

Link: <https://www.computerwoche.de/a/klau-von-unternehmensdaten-ist-salonfaehig,2370688>

Datenspionage

Klau von Unternehmensdaten ist salonfähig

Datum: 26.04.2011

Autor(en):Ima Buxton

Unternehmen informieren sich immer selbstverständlicher mittels Spionage über ihre Wettbewerber. Die US-Amerikaner halten sich beim Datenklau gegenüber Mitarbeitern in den EMEA-Staaten deutlich mehr zurück - oder sind nur die unehrlicheren Studienteilnehmer.



Foto: ArTo/Fotolia

Die unternehmensinterne Spionage stellt nach Ansicht von Führungskräften neben der **Cyber-Spionage**¹ und so genannten APT-Attacks (Advanced Persistent Threat, wiederholte Attacks mittels fortschrittlicher Tools) eine der größten Gefahren für die IT-Sicherheit dar. 16 Prozent der Führungskräfte hegen den Verdacht, ihre eigenen Mitarbeiter verübten im Unternehmen Sabotage. Das ergab eine Umfrage des Sicherheitsspezialisten Cyber-Ark im Frühjahr 2011 unter 1.422 IT- und C-Level-Managern in Nordamerika und EMEA. Die jährlich erhobene Studie "Trust, Security and Passwords" schloss erstmals die Befragung von Mitgliedern der Vorstandsebene in **Unternehmen**² ein. Danach sind weitere 16 Prozent der Meinung, Wettbewerber würden sensible Unternehmensdaten wie Kundenlisten, Produktinformationen oder Marketingpläne aus internen Quellen beziehen.

Europäer sind die größeren Langfinger

Dass das Auskundschaften fremder **Unternehmensdaten**³ inzwischen offenbar zu den legitimen, wenn auch nicht legalen Mitteln der Informationsbeschaffung gehört, legen **Studien**⁴ immer wieder nahe. Dennoch verblüfft die hohe Bereitschaft zur Datenspionage der aktuellen Studie aufs Neue: 28 Prozent der **Befragten**⁵ aus Nordamerika und 44 Prozent aus der EMEA-Region geben an, selbst schon einmal Daten ausspioniert zu haben. 20 Prozent der nordamerikanischen und 31 Prozent der EMEA-Befragten haben sich überdies über einen administrativen Account schon Zugriff auf nicht für sie bestimmte Informationen verschafft.

Fast die Hälfte aller IT-Mitarbeiter steht im Spionage-Verdacht

Interessanterweise sitzen in dem Bereich, der zuvorderst für die informationelle Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit von Daten steht, der Studie zufolge mutmaßlich die meisten Spione: 48 Prozent der Befragten nennen in diesem Zusammenhang die **IT-Abteilung**⁶. An zweiter und dritter Stelle folgen das Management (10 Prozent) und die Personalabteilung (7 Prozent).

Links im Artikel:

¹ <https://www.computerwoche.de/security/2369973/>

² <https://www.computerwoche.de/filesserver/idgwpcw/files/1904.pdf>

³ <https://www.computerwoche.de/filesserver/idgwpcw/files/1905.pdf>

⁴ <https://www.computerwoche.de/netzwerke/web/2351357/>

⁵ <https://www.computerwoche.de/management/2355449/>

⁶ <https://www.computerwoche.de/security/2369973/>